

JOSEF KLIMESCH:

DIE ARTEN DES GENUS *DEPRESSARIA* S. L.  
(LEP., OECOPHORIDAE)  
DES LINZER RAUMES UND OBERÖSTERREICHS

Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der blattminierenden Insektenarten

Mit sieben Textfiguren

Nur sehr wenige Arten dieser Gruppe stellen im Larvenstadium stationäre Minerer. Die meisten minieren nur kurze Zeit in ihrer ersten Jugend. Von vielen Arten sind die Jugendminen wegen ihrer geringen Auffälligkeit noch nicht bekannt.

Bis jetzt sind aus der Linzer Gegend und aus ganz Oberösterreich 50 Arten bekanntgeworden, von denen allerdings drei zweifelhaft sind und auf unrichtige Bestimmung beruhen dürften. Sie werden daher vorläufig nur mit Vorbehalt zum Bestand der Landesfauna gerechnet. Im Laufe der letzten 15 Jahre konnten vom Verfasser im Gebiet einige sehr bemerkenswerte Arten, darunter sogar eine für die Wissenschaft neue, festgestellt werden. Am besten durchforscht ist der Raum von Linz sowie die Umgebung von Kirchdorf an der Krems und Steyr. Hier haben schon vor Jahren die Altmeister HAUDER und MITTERBERGER gute Arbeit geleistet. Aus den übrigen Gegenden des Landes liegen nur einzelne Funde vor. Trotzdem dürfte sich die bisher festgestellte Artenzahl auch bei intensiver Tätigkeit künftiger Sammler kaum noch wesentlich vermehren lassen. Im nordöstlichen Landesteil wird sich auf Moorboden wohl noch die boreomontane *Martyrhilda ciniflonella* Z., die bereits auf den Karlstifter Mooren nachgewiesen wurde, auffinden lassen. Weitere Neufunde dürften im Alpenvorland und auf trocken-warmen Örtlichkeiten der Alpentäler gelingen. Da sich die Imagines sehr versteckt halten, wird man vielmehr, ausgerüstet mit guten botanischen Kenntnissen, nach ihren Larven suchen müssen. Die Arten sind durchwegs mono- und oligophag und sind hauptsächlich, wie auch aus dem am Schlusse angefügten Futter-

pflanzen-Verzeichnis hervorgeht, an Umbelliferen und Compositen gebunden.

Die Imagines der im Genus *Depressaria* (s. lat.) zusammengefaßten Arten — es handelt sich durchwegs um größere Tiere mit einer Vorderflügel-Expansion von 13 bis 28 Millimeter — weisen einen sehr charakteristischen einheitlichen Habitus auf: gestreckte Vorderflügel mit fast parallelem Vorder- und Innenrand und einem stark gerundeten Außenrand; sie werden in der Ruhe flach übereinandergelegt über dem dorsoventral stark abgeplatteten Abdomen getragen. Die breiteren, stets zeichnungslosen Hinterflügel sind vor dem Analwinkel stets mehr oder minder flach eingebuchtet. Die Labialpalpen sind lang und stark aufgebogen. Im allgemeinen sind die einheimischen Arten (bis auf einige Ausnahmen der Gruppe *douglasella-absynthiella*) nicht unschwer von einander zu unterscheiden. Nur wenige Arten entwickeln eine größere Variabilität der Vorderflügel-Zeichnung und Färbung. Bei der Bestimmung zweifelhafter Tiere leistet die Untersuchung der Genitalapparate, besonders der männlichen Genitalarmaturen sehr gute Dienste. Wesentliche Merkmale liegen bei letzteren im Aedaeagus, in den Valven und auch im Anellus, beim ♀ lassen sich Unterschiede im Signum der Bursa Copulatrix feststellen.

Bisher sind ungefähr 300 Arten von *Depressarien* bekanntgeworden, die hauptsächlich der paläarktischen und nordamerikanischen Region angehören. Einige Arten wurden in den südamerikanischen Anden und in Südafrika gefunden. In der indomalaiischen und australischen Region besitzt die Gruppe keine Vertreter. Die arktischen Gebiete weisen keine spezifischen Arten auf. Die auch in Mitteleuropa vorkommende *A. conterminella* Z. (an *Salix*-Arten) dringt am weitesten nach Norden vor. Den Hochalpen ist eine Art — *D. heydenii* Z. — eigen.

Eine Eigentümlichkeit vieler Arten ist es, daß sie als Imagines überwintern. Sie sind hiefür mit einem besonders gut entwickelten Fettkörper ausgestattet. Die Tiere leben äußerst versteckt, und nur wenige Arten können bei Tage aus ihren Verstecken (Strohdächer, Baumrinde, dichte Fichtenzweige) aufgestöbert werden. Nach der Überwinterung sind einige Arten heliophil (besonders *A. ocellana* F. und *purpurea* Hw.) und können an sonnigen, warmen Frühlingstagen spontan fliegend angetroffen werden. Die Raupen der meisten einheimischen Arten leben mono- oder oligophag an Umbelliferen und Compositen, wenige andere kommen an Papilionaceen, Hypericaceen,

Salicaceen, Labiaten, Dipsaceen und Amentiferen vor. HEYNG sieht in der Bevorzugung der Umbelliferen und Compositen keine Zufälligkeit, sondern die Andeutung einer entfernten Verwandtschaft zwischen diesen Pflanzenfamilien. Diese wird auch durch zwei Artengruppen der Dipteren, die sich auf diese beiden Familien spezialisiert haben, angedeutet. Es steht hiezu noch die serodiagnostische Untersuchung und Bestätigung durch die Botaniker aus.

In unseren Gegenden tritt keine der Depressarien als Schädling an Kulturpflanzen auf, im südlichen Europa dagegen werden einige Arten an Karotten und Artischocken schädlich.

Von einigen Arten konnte im Jugendstadium der Raupen eine minierende Lebensweise festgestellt werden. Die hiebei erzeugten Minen sind jedoch meist sehr klein und daher wenig auffallend: kurze Gang- und Platzminen geringer Ausdehnung, aus denen der Kot selten ausgestoßen wird. Bald beginnt die Raupe mit dem Zusammenziehen von Blättern durch Gespinstfäden. Dadurch wird ein röhrenförmiger Wohnraum gebildet, der im einfachsten Falle aus einem nach oben geschlagenen, zusammengehefteten Blatt besteht und wenig auffällt. Manche Arten an Umbelliferen ziehen derart viele der kleinen Fiederblättchen benachbarter Teile ihrer Futterpflanze zusammen, daß dadurch ein auffallender Knäuel an der Pflanze entsteht, der das Vorhandensein der Raupe schon von weitem verrät (*A. alpigena* FÆY an *Siler montanum* und *A. parilella* Tr. an *Peucedanum oreoselinum*). Wenn wegen der besonderen Bauart der Pflanze und äußerst zartfiederigen Blätter eine geschützte Wohnröhre an der Futterpflanze nicht angelegt werden kann, wird sie mit Hilfe von Detritus und Moos am Boden gebaut (*D. cervicella* H. S. an *Trinia glauca*). Dies geschieht in anderen Fällen auch dann, wenn nur die unteren, bodennahen Blätter der Futterpflanze befallen werden. Beim Fraß greift die Raupe von ihrer Wohnröhre aus die zunächstliegenden Blätter an, es werden immer weitere Pflanzenteile durch Gespinst zum Fraß herbeigezogen, bis schließlich die schon erwähnten großen Blattknäuel entstehen. Die Raupen vieler anderer Arten wechseln ihre Wohnung, nachdem sie den apicalen Teil derselben abgefressen haben, so daß dadurch die Wohnung verkleinert wird und die Raupe nicht mehr schützen kann.

Ein großer Teil der in Oberösterreich festgestellten Depressaria-Arten ist in Mitteleuropa mehr oder weniger weit verbreitet. Einige treten aber sehr lokal auf und sind in zoogeographischer Hinsicht recht

interessant. Hieher gehören vor allem: *Agonopteryx adpersella* KOLL., *A. hippomarathi* Nick. und *Martyrhilda culcitella* H. S. Die genannten Arten kommen in den pannonischen Gebieten Niederösterreichs, in Ungarn und — ausgenommen *A. hippomarathi* — auch am Balkan vor. Die weiteste Verbreitung im Südosten besitzt *A. adpersella* KOLL.: Turkestan, Kleinasien, Balkan, sie kommt inselartig an trockenwarmen Stellen der Alpen vor. *Agonopteryx alpigena* FREY und *A. silerella* STR., in den Südalpen, am östlichen Bruchrand der Alpen in Niederösterreich und weitab davon in kleinen Inseln an klimatisch begünstigten Stellen der Ost- und Westalpen. Beide sind Charaktertiere der auch in floristischer Hinsicht an südalpine Verhältnisse erinnernden Westseite des Traunsteins (Miesweg). Ausgesprochen alpin sind: *Depressaria heydenii* Z. und *D. lacticapitella* KLIM., während *A. petasitis* STNDR., *A. doronicella* WCK. und *A. senecionis* NICK., var. *sarracenella* RÖSSL. als subalpine Arten sowohl im Alpengebiet als auch im Mühlviertel festgestellt wurden.

Zweifelhaft sind *A. alstroemeriana* CL., *A. cricella* TR. und *D. absynthiella* H. S., die von Skala, dem leider viele Fehlbestimmungen unterlaufen sind, für Altenfelden-Neufelden angegeben werden.

Das nun folgende systematische Verzeichnis folgt der Arbeit von HANNEMANN (1953), in der eine natürliche Gruppierung der Arten auf Grund des Baues der Kopulationsorgane versucht wird.

### Systematisches Verzeichnis der festgestellten Arten

*Agonopteryx adpersella* KOLL. (= *amanthicella* HEIN) (Fig. 1). Bisher nur im alpinen Teil des Landes an *Athamanta cretensis* gefunden: Traunstein-Südseite bei etwa 800 Meter, Polstersand bei Hinterstoder, durch Zucht im Juni 1936, Großer Pyrgas, 1600 Meter, südwestlich exponierte Felsen, ex 1. 23. August 1940, 25. August 1941. Eine pontomediterrane Art, die von Turkestan bis in die Alpen hereinreicht, wo sie inselförmig auf günstigen Stellen vorkommt. Die oberösterreichischen Stücke zeichnen sich durch hellgraue Tönung der Vorderflügel aus.

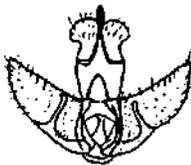


Fig. 1: Männlicher Kopulationsapparat von *Agonopteryx adpersella* KOLL. (aus Hannemann)

*Agonopteryx applana* F. Lebt an verschiedenen Umbelliferen: *Anthriscus*, *Chaerophyllum*, *Heracleum*, *Pastinaca*, *Angelica*. Eine

sehr verbreitete und häufige Art. Die Imagines sind leicht aus Stroh und Reisig zu klopfen. Umgebung von Linz (Hauder), Donauauen, 12. September 1910 (Wolfschläger), Haid bei Ansfelden, 25. Februar 1935 (Skala), Altenfelden-Neufelden (Skala), Umgebung von Kirchdorf an der Krems—Micheldorf (Hauder) sowie Steyr, Münchenholz, die häufigste Art des Genus (Mitterberger), Trattenbach, 17. Juli 1915 (Mitterberger). Die ab. *badiana* HAUD. (Entomologische Zeitschrift, Frankfurt/Main, 1917/18, p. 103): Linz, Brunnenfeld, 22. Oktober 1913 (Hauder), Verbreitung: Mittel- und Nordeuropa. Die Art besitzt eine geringe vertikale Verbreitung.

*Agonopteryx alpigena* FREY (Fig. 2). Die Raupe lebt in auffälligen, knäueiförmigen Blattgespinsten an *Siler montanum*. Im Gebiet nur vom Traunstein (Westseite, Miesweg, und Südseite bei 800 Meter) auf steilen, trockenen Plätzen festgestellt. Durch Zucht erhalten, 17. Juni 1946 und 28. Mai 1947. Die oberösterreichische Rasse steht den südfranzösischen Tieren im Kolorit näher als der var. *ragonoti* RBL. vom Ostrand der Alpen (hiezü Ronniger, Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 1946, p. 147—160). Verbreitung: Südalpen und inselartig an günstigen Stellen der Alpentäler, östlicher Bruchrand der Alpen.

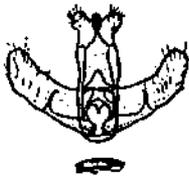


Fig. 2: Männlicher Kopulationsapparat von *Agonopteryx alpigena* FREY (aus Hannemann)

*Agonopteryx putridella* SCHIFF. An *Peucedanum officinale* in röhrenförmig zusammengezogenen Fiederblättchen. Lokal und nur selten beobachtet: Dießenleiten bei Linz, Mitte Juni 1904, Donauauen, 2. November 1907 (Hauder). Verbreitung: Süddeutschland, südliches Frankreich, östliches Österreich, Ungarn.

*Agonopteryx silerella* STR. Raupe in röhrenförmig zusammengezogenen Blättchen an *Siler montanum*; wenig auffallender Fraß. Bisher nur im Traunsteingebiet (Miesweg) gefunden. Durch Zucht erhalten: 15. August 1942, 20. Juli 1943. Verbreitung: östlicher Bruchrand der Alpen, Südtirol, Südschweiz.

*Agonopteryx hippomarathri* NICK. An Seseli-Arten. Bisher nur durch Lichtfang in einem männlichen Stück vom Blasboden (Sengsengebirge), 1200 Meter, im Juli 1952 bekanntgeworden (Reisser). Verbreitung: Mittelböhmen, Mähren, östliches Niederösterreich, östliche Steiermark, Südtirol, Ungarn.

*Agonopteryx alstroemeriana* CL. Raupe in Blattröhren an *Conium maculatum*. Von dieser zerstreut in ganz Europa vorkommenden Art

liegt lediglich eine unsichere Angabe von Altenfelden-Neufelden (Skala) vor.

*Agonopteryx propinquella* Tr. Raupe in einem der Länge nach unten zusammengeschlagenen Blatt von *Cirsium lanceolatum* (Fig. 3). Mehrfach im Linzer Gebiet gefunden: Stadt, 11. Juli 1921 (Knitschke), Donauauen, 2. November 1907, drei Exemplare, Pöstlingberg, 15. Juli 1904 (Hauder), Brunnenfeld, 14. September 1911 (Hauder), Haid bei Ansfelden, 29. Juni 1935 (Skala), Altenfelden-Neufelden (Skala). Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, besonders in Auen.

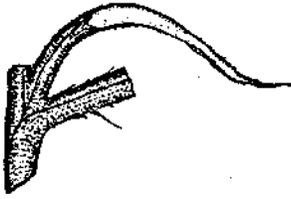


Fig. 3: Fraß der Raupe von *Agonopteryx propinquella* Tr. an *Cirsium eriphorum*

*Agonopteryx flavella* Hb. (Fig. 4). Raupe in röhrenförmig versponnenen Blättern von *Centaurea*-Arten, bes. *jacea* und *montana*. Im Linzer Gebiet verbreitet: Gaumberg, Ebelsberg, Donauauen, Kürnberg, Neubau bei Horsching (Hauder), Wegscheid-St. Martin ex 1. 2. Juli 1942, Haid bei Ansfelden (Skala), Schlierbach, Kirchdorf an der Krems, Micheldorf, Herndl (Hauder), Klaus ex 1. 4. Juni 1934, Hinterstoder, 27. Juni 1937 am Licht, Umgebung von Steyr, Münchenholz-Unterswald, ex 1. Unterhimmel, Damberg nicht selten, überall einzeln auch die ab. *sparmanniana* F. (Mitterberger), Trattenbach-Schoberstein im Juli (Mitterberger), Altenfelden-Neufelden (Skala). Verbreitung: Europa, einschließlich England.



Fig. 4: Fraß der Raupe von *Agonopteryx flavella* Hb. an *Centaurea jacea*

*Agonopteryx laterella* Schiff. Raupe in röhrenförmig versponnenen Blättern von *Centaurea cyanus* und *montana*. Linz, Brunnenfeld, 2. Oktober 1909 (Hauder), Neufelden-Altenfelden (Skala), Kirchdorf an der Krems-Micheldorf, an Waldrändern und Feldrainen, vom Juli an (Hauder), Steyr, 4. Oktober 1908, ex 1. *Centaurea jacea* 28. Juni 1905 (Mitterberger), Traunstein, Südseite, ex 1. *Centaurea montana*, 15. Juni 1948, 3 ♂. Verbreitung: Südschweden, Finnland, Dänemark, Norddeutschland, England, Mitteleuropa, Italien, Sardinien, Dalmatien, Rußland, Sibirien, Mongolei.

*Agonopteryx impurella* Tr. An *Hypericum perforatum*. Die Raupe legt die unteren Blätter zu einem röhrenförmigen Umschlag zusammen. Bisher nur im Linzer Gebiet gefunden: Dießenleiten, Grubmühle, 25. Mai 1904, ein überwintertes Stück, Ebelsberg, 10. Septem-

ber 1914, Brunnenfeld, 1. Mai 1916, Wäldchen bei der Poschacher Brauerei, 8. Mai 1908 (Hauder), Gaumberg, 13. Mai 1908 (Knitschke), Bergham, 1. August 1912 (Wolfschläger). Verbreitung: Livland, Deutschland, Schweiz, Österreich, Galizien.

*Agonopteryx liturella* Hb. Raupe in auffälligen, zu Knäueln zusammengezogenen Blättern an *Hypericum perforatum*. Eine sehr verbreitete Art! Umgebung von Linz: Gaumberg, Ebelsberg, Steyregg, Puchenau, Brunnenfeld, Dießenleiten, Pöstlingberg (Hauder), Haid bei Ansfelden (Skala), Wegscheid-St. Martin, ex 1. 23. Juni 1931, Kirchdorf an der Krems, Lugerbauer, Anfang August 1902, Park, 24. Juli 1908 (Hauder), Steyr, Dachsberg, 14. Juni 1909, Trattenbach, nicht selten, Wendbach, Münichholz, Damberg (Mitterberger). Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

*Agonopteryx conterminella* Z. Raupe in versponnenen Triebenden von *Salix caprea*, *aurita* und *viminalis*. Eine selten beobachtete Art: Umgebung von Linz, Schörgenhub, 12. Juli 1932, am Licht, Zaubertal, Anfang Juli 1906 (Hauder), Ebelsberg, ex 1. 5. und 6. Juli 1916 (Hauder), Kremsmünster, Mitte Juli 1902, Kirchdorf an der Krems, Ende Juni 1901 (Hauder), Münichholz, durch Zucht aus schmalblättrigen Weiden, 8. Juni 1903, 6. Juli 1902, Mayrhoftal, 15. Juni 1902 (Mitterberger). Verbreitung: Nordeuropa, bis in die polaren Gebiete vordringend, Mitteleuropa.

*Agonopteryx ocellana* F. Raupe zwischen zusammengezogenen Blättern von *Salix alba*, *purpurea*, *viminalis*, *caprea* und *cinerea*. Nicht selten in der Umgebung von Linz: Donauauen, ex 1. 26. Juli 1910 (Hauder), Dießenleiten, 22. März 1930, Umgebung von Kirchdorf an der Krems, Weiden an der Krems, Juli und nach der Überwinterung, nicht selten (Hauder), Altenfelden-Neufelden (Skala). Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, besonders in Auen.

*Agonopteryx petasitis* STNDF. Raupe jung im Stengel, später unter umgeschlagenen Blättern von *Petasites*-Arten, besonders *niveus* und *albus*. Eine subalpine Art. Micheldorf, Kremursprung, Herndl, Pieblinggraben, Klaus, Steyrling, Hinterstoder, Ende Juni bis Juli (Hauder), Roßleitnerreit (Warscheneck) 1200 Meter, 8. August 1909, in Anzahl (Hauder, Wolfschläger), Wendbachtal, Damberg-Schindlboden, Wehrgrabenau, Ennstal und Nebentäler (Mitterberger), Altenfelden-Neufelden (Skala), Böhmerwald, Hochficht, etwa 1100 Meter. Verbreitung: Alpen, schlesische Gebirge und Schwarzwald sowie Böhmerwald mit seinen Ausläufern.

*Agonopteryx costosa* Hw. Raupe in röhrenförmig an den Stiel gesponnenen Blättern von *Genista tinctoria* und *Cytisus nigricans*. Besonders im Linzer Raum: Pöstlingberg—Dießenleiten, im Juni, Juli (Hauder), seltener um Kirchdorf an der Krems, Buchenhain, Weinzierl (Hauder), Steyr-Stadt, 30. Jänner 1899, ein überwintertes Exemplar (Mitterberger). Verbreitung: Südschweden, Finnland, Dänemark, Norddeutschland, Mitteleuropa.

*Agonopteryx carduella* Hb. Raupe an *Cirsium arvense* in einer länglichen Platzmine, durch die das Blatt zusammengezogen wird. Bisher nur im Rodltal bei Gramastetten (Klammleiten) ex 1. 5. Juli 1943, und im Steyrtal bei Klaus, ex 1. 29. Juli 1937, festgestellt. Verbreitung: England, Livland, lokal in Mitteleuropa, Südrubland.

*Agonopteryx doronicella* Wck. (Fig. 5). Raupe gesellig in zusammengesponnenen Trieben von *Doronicum austriacum*. Tal der Großen Mühl bei Partenstein, ex 1. 20. Juni 1942, Nordseite des Sternsteins bei 950 Meter, nahe der tschechoslowakischen Grenze (Hirschenstein), Gradenalm, 1300 Meter, Anfang August, Kaibling bei Kirchdorf an der Krems, ex 1. in Anzahl (Hauder). Verbreitung: Alpen, Böhmerwald, Gebirge Südwestpolens und Ungarns.



Fig. 5: Männlicher Kopulationsapparat von *Agonopteryx doronicella* WCK. (aus Hannemann)

*Agonopteryx nicella* Tr. Für diese pontomediterrane Art liegen aus Oberösterreich zwei Meldungen vor: Herndl bei Klaus Ende Juli 1901, ein Exemplar (Hauder), Altenfelden-Neufelden (Skala). Da an den Fundorten die Futterpflanze (*Eryngium campestre*) fehlt, ist die Richtigkeit der Bestimmung anzuzweifeln. Verbreitung: Spanien, Südfrankreich, südliches Mitteleuropa, Südeuropa, Kleinasien.

*Agonopteryx astantiae* HEIN. Raupe in zusammengesponnenen Wurzelblättern an *Astrantia major* und *Sanicula europaea*. Umgebung von Linz, Donauauen, ex 1. 2. und 4. Juli 1907, zwei Exemplare (Hauder) Haid bei Ansfelden, 29. Mai 1936, Raupen an *Astrantia m.* (Skala), Kirchdorf an der Krems, 26. Juli 1911, Rotenmoos bei K., 27. Juli 1916 (Hauder), Umgebung von Steyr, Große Dirn, 9. Juli 1904 (Petz), Trattenbach, ex 1. *Astrantia m.* (Mitterberger). Verbreitung: Südschweden, Dänemark, Norddeutschland, Mitteleuropa (lokal), Galizien. Hauptsächlich auf Kalkboden vorkommend. Mit Vorliebe in Au- und Hügelmäldern. Diese Art besitzt eine sehr geringe Höhenverbreitung.

*Agonopteryx senecionis* Nick. var. *sarracenella* Rössl. Raupe in gestreckter Platzmine an *Senecio fuchsii* (Fig. 6) und *nemorensis*, meist nur in der Jugend; später lebt sie unter umgeschlagenem Blattrand. Die Raupe der Nennform lebt stets nur in Minen in Blättern von *Senecio doricum*. Koglerau bei Linz, ex 1. 7. August 1935, Rodtal bei Gramastetten, ex 1. 23. Juli 1940, Haid bei Ansfelden, ex 1. 8. Juli 1935 (Skala), Panholz bei Altenfelden, Minen an *Senecio fuchsii* (Skala), Warscheneck, Umgebung der Dümmlerhütte, 1500 Meter, ex 1. 1. September 1937, Großer Pyrgas, 1000 Meter (Kornerriese), ex 1. 7. August 1935. Hannemann (1953) zieht die bisher als bona species betrachtete *sarracenella* Roessl. als Synonym zu *senecionis* Nick., da die Untersuchung der männlichen Genitalanhänge beider Formen keine Unterschiede ergab. Beide Formen sind aber biologisch und phänologisch gut auseinanderzuhalten. Die Imago von *sarracenella* Rössl. besitzt unter anderem lebhaft rötlichbraun getönte Vorderflügel, *senecionis* dagegen mehr grau getönte. Die Aufrechterhaltung der *sarracenella* als Subspezies erscheint durchaus gerechtfertigt. Verbreitung: Aragonien, Gebirge Westdeutschlands, Alpen, mitteleuropäische Gebirge.



Fig. 6: Mine von *Agonopteryx senecionis* NICK. v. *sarracenella* RÖSSL. an *Senecio fuchsii*

*Agonopteryx yeatiana* F. Raupe an *Daucus* und *Carum*. Nur wenig beobachtet: Pöstlingberg, 15. Mai 1906 (Hauder), Pfenningberg, 28. März 1930, Altenfelden-Neufelden (Skala), Kirchdorf an der Krems, auf einer Wiese an der Krems, 16. August 1906, Micheldorf, 9. August 1909 (Hauder). Verbreitung: Südschweden, Dänemark, Norddeutschland, Mitteleuropa.

*Agonopteryx parilella* Tr. Raupe zwischen knäuelartig versponnenen Blättern von *Peucedanum oreoselinum*. Sehr lokal: Ebelsberg, ein stark abgeflogenes Exemplar (?), durch Zucht 2. und 7. Juni 1917 (Hauder), Linz, Brunnenfeld, ex 1. 9. bis 11. Juli 1913 (Hauder), Hörsching, 16. Juli 1911 (Wolfschläger), Steyrtal bei Klaus, ex 1. 8. und 16. Juli 1932. Verbreitung: Südschweden, Ostbaltikum, Norddeutschland, Frankreich, Mitteleuropa, Dalmatien.

*Agonopteryx purpurea* Hw. Raupe in röhrenförmig zusammengesponnenen Blättern von *Chaerophyllum* und *Daucus*, im Schatten. Umgebung von Linz, nicht selten: Scharlinz, Ebelsberg, Donauau, 18. Mai 1908, einige Exemplare, Brunnenfeld, September 1909, zahl-

reich (Hauder), von Mitte Juli an, überwintert bis April, Mai. Steyr, Münchenholz, Staning, Boig (Mitterberger). Verbreitung: Europa, Kleinasien.

*Agonopteryx angelicella* Hb. Raupe gesellig in zusammengesponnenen Triebenden von *Angelica silvestris*. Donauauen bei Linz, selten von Juli ab (Hauder), Traunau bei Traun, Raupen an *Angelica silv.* (Skala), Klaus ex 1. 8. Juli 1932, Kirchdorf an der Krems, Lauterbach, Micheldorf (Hauder), Wendbachtal, 7. Juli 1900, 29. Juni 1900, Münchenholz, 7. Juni 1911 (Mitterberger). Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

*Agonopteryx capreolella* Z. Raupe zwischen den Wurzelblättern von *Pimpinella saxifraga*. Es liegen lediglich zwei Funde dieser in Nord- und Mitteleuropa zerstreut vorkommenden Art vor: Linz, Donauauen, 16. April 1908 (Hauder), Dießenleiten, 28. April 1915 (Müller).

*Agonopteryx pallorella* Z. Raupe in einer Blattröhre an *Centaurea*-Arten. Von dieser in Europa an warmen Lokalitäten verbreiteten Art liegt nur ein alter Nachweis vor: Herndl bei Klaus, Ende September 1898, ein Stück (Hauder, det. Staudinger).

*Agonopteryx arenella* SCHIFF. Raupe in röhrenförmig versponnenen Blättern an *Cirsium*-Arten, *Centaurea*, *Lappa*. Eine sehr verbreitete Art. Umgebung von Linz, nicht selten: Brunnenfeld, September-Oktober 1904, nicht selten, Donauauen, 22. September 1910 (Hauder, Wolfschläger), Haid bei Ansfelden, 31. August 1944 (Skala), Umgebung von Kirchdorf an der Krems-Micheldorf, nicht selten in Strohdächern und dichtem Nadelholz, von Ende Sommer ab, überwintert (Hauder), Damberg bei Steyr, Losenstein, Große Dirn, Trattenbach, Ternberg (Mitterberger). Im größten Teil Nord- und Mitteleuropas verbreitet, auch in Südfrankreich, Sardinien, Mittelitalien, Griechenland.

*Agonopteryx ciliella* STR. Raupe an *Angelica* und *Heracleum* in Blattröhren an schattigen Plätzen. Umgebung von Linz (Himsl), Linz-Stadt, 16. September 1913 (Knitschke), Kirchdorf an der Krems, 5. September 1900 (Mitterberger), Steyr, ex 1., Trattenbach, 15. Juli 1915 (Mitterberger). Verbreitung: Nordeuropa (ausgenommen Finnland), England, Mitteleuropa.

*Agonopteryx atomella* Hb. Raupe in Blattröhren an *Cytisus nigricans* und *Genista tinctoria*. Linz, Freinberg ex 1. *Cytisus nigr.* 30. Juli 1933, Pöstlingberg, am Licht, 8. September 1909, Dießenleiten

nicht selten, Brunnenfeld (Hauder), Schlierbach, Kirchdorf an der Krems, Kalvarienberg, Herndl, selten, Juli bis August (Hauder). Verbreitung: Norwegen, Südschweden, Dänemark, Norddeutschland, Ostbaltikum, Mitteleuropa, lokal in Südeuropa.

*Agonopteryx assimilella* Tr. Raupe in Gespinströhren zwischen Blättern von *Cytisus nigricans*, *ratisbonensis* und *Genista tinctoria*. *G. pilosa*. In der Jugend minierend! Die Art ist besonders auf Granitboden der Linzer Gegend nicht selten: Pöstlingberg, Puchenau, Pfenningberg, Luftenberg, Koglerau, Juni bis Juli, wiederholt durch Zucht aus *Cytisus nigricans* erhalten. Wegscheid, 16. Juni 1931, Kirchdorf an der Krems, Buchenhain, Wiener Weg, Herndl, Georgenberg (Hauder), selten. Damberg, 22. Juli 1900, Münichholz, Stiedelsbach (Mitterberger), Steyrtal, Kienberg, ex 1. *Genista pilosa*, 26. Mai 1956. Verbreitung: Nordeuropa (ausgenommen Norwegen und Finnland), Mitteleuropa, Italien, Dalmatien, Griechenland.

*Agonopteryx rotundella* DGL. Die Raupe lebt nach Eppelsheim in röhrenförmig zusammengezogenen Blättern von *Daucus carota*. Von dieser im südlichen Mitteleuropa, England, Südeuropa und Kleinasien vorkommenden Art liegt lediglich ein Fund vor: Kremsursprung bei Micheldorf, 3. Juni 1899 (Hauder, det. Rebel).

*Martyrhilda culcitella* Hs. Die Raupe lebt nach Schmid in zusammengesponnenen, noch unentwickelten Blüten von *Chrysanthemum corymbosum*. Nur ein Nachweis: Schlierbach, am Rande des Schachers, Ende August 1897 (Hauder).

*Depressaria absynthiella* Hs. Raupe zwischen röhrenförmig zusammengesponnenen Blättern an *Artemisia absinthium*. Herndl, 29. Juli 1902, ein Stück (Hauder, det. Rebel). Fraglich! Altenfelden-Neufelden (Skala). Der Fund dürfte sich auf eine andere Art beziehen, da im Gebiet die Futterpflanze fehlt. Verbreitung: Mitteleuropa.

*Depressaria heydenii* Z. Raupe an *Heracleum austriacum* zwischen versponnenen Blütenständen; auch an anderen Umbelliferen. Eine alpine Art, die bis über die Baumgrenze aufsteigt. Schoberstein, ex 1. 27. August 1912 (Mitterberger), Warscheneck, Dümmlerhütte, Brunnsteinersee, Lannerfeld, Großer Pyhrgas, 1600 bis 1800 Meter, als Raupe nicht selten. Die Imagines nach der Überwinterung einzeln.

*Depressaria depressella* Hb. Raupe zwischen versponnenen Samen von *Daucus*, *Pastinaca* und *Pimpinella*; gesellig auftretend. Kirchdorf an der Krems, Ende Juli 1894, Seisenburg, Mitte Juli 1897 (Hauder). In Europa sehr verbreitet, fehlt in Holland.

*Depressaria chaerophylli* Z. Raupe zwischen versponnenen Blütendolden von *Chaerophyllum* und *Anthriscus*. Bisher nur im Gebiet von Kirchdorf an der Krems gefunden: Weinzierl, Micheldorf, Ende Juli, August, selten (Hauder). In Mitteleuropa, Kaukasus und nördlichem Kleinasien. Sehr zerstreut.

*Depressaria heracliana* DE GEER. Raupen in versponnenen Dolden von *Pastinaca sativa* und *Heracleum sphondylium*. Linz, Freinberg, durch Zucht (Hauder, Wolfschläger), Steyr (Mitterberger), Spital am Pyhrn ex 1. *Pastinaca* 8. September 1933.

*Depressaria pimpinellae* Z. Raupe zwischen versponnenen Blüten-dolden an *Pimpinella saxifraga*. Eine der wenigen Arten mit größerer vertikaler Verbreitung. Linz, Brunnenfeld, Donauauen, selten, August (Hauder), Wegscheid, 21. Juni 1940, Altenfelden-Neufelden (Skala), Waxenberg, 12. Oktober 1930, Kirchdorf an der Krems, auf Wiesen an der Krems, auf Berglehnen bei Schlierbach (Hauder), Herndl (Hauder), Steyr, Schiffweg, Trattenbach (Mitterberger), Warscheneck, 1700 Meter, 9. September 1933, Großer Pyhrngas, 1600 Meter, ex 1. 1. September 1933. In Europa verbreitet.

*Depressaria badiella* Hb. Raupe an Blütendolden von *Pastinaca sativa* und *Heracleum sphondylium*. Linz, Brunnenfeld, 28. Juni 1908, ein sehr dunkles Exemplar (Hauder, det. Rebel), Kirchdorf an der Krems-Micheldorf, in Strohdächern nicht selten, von Juli ab, überwintert (Hauder), Trattenbach, 9. August 1915 (Mitterberger). Eine durch ganz Europa verbreitete Art.

*Depressaria libanotidella* SCHLÄG. Raupe zwischen büschelartig zusammengezogenen Blättern von *Libanotis montana*. Bisher nur im Steyrtal zwischen Herndl-Frauenstein und Molln im Juli-August, häufig, gefunden (Hauder). Im August 1903 und 1908 Raupen, die im September-Oktober eine zweite Generation ergaben (Hauder). Verbreitung: England, Südschweden, Ostbaltikum, Norddeutschland, Mitteleuropa, zerstreut auf warmen Örtlichkeiten.

*Depressaria nervosa* Hw. Raupe zwischen Dolden von *Daucus*, *Carum*, *Cicuta*. Linz, Donauauen, Mitte April 1908 (Hauder), Kirchdorf an der Krems, Ende August 1895 (Hauder). In Europa verbreitet, doch mehr in den nördlichen Ländern.

*Depressaria beckmanni* HEIN. Über die ersten Stände ist noch nichts bekannt geworden. Linz, Donauauen, Ebelsberg, Anfang Juli 1910 und 1911 (Hauder), Pöstlingberg, 15. Juli 1910 (Knitschke), Kirchdorf an der Krems, auf Wiesen an der Krems ziemlich häufig, Herndl,

Juli-August (Hauder), Münchenholz, 13. September 1907, Damberg, 22. September 1907, Trattenbach (Mitterberger). Lokal verbreitet in Mitteleuropa.

*Depressaria pulcherrimella* Srr. Raupe in zusammengerollten Wurzelblättern von *Pimpinella saxifraga*; auch an anderen Umbelliferen (Sorhagen). Linz, Donauau, 3. und 6. Juli 1915, 18. Juli 1918, Juli 1921 nicht selten (Hauder), Haid bei Ansfelden, 12. August 1935 (Skala), Schlierbach, 20. Juli 1890, ein Exemplar (Hauder), Kirchdorf an der Krems, 2. August 1896, 2. August 1899, 1. September 1901 (Hauder). Verbreitet in Nord- und Mitteleuropa.

*Depressaria douglasella* Srr. Raupe in Blattröhren von *Daucus carota*. Linz, Donauauen, Oktober, November, mehrere geflogene Exemplare; durch Zucht Ende Juni 1909 (Hauder), Kirchdorf an der Krems, Wiesen bei der Schießstätte, Blumau, ab Juni nicht selten (Hauder). Steyr, Unterwald, Damberg, Losenstein, Trattenbach (Mitterberger), St. Willibald, 24. Juni 1946, ein Exemplar aus Baumrinde aufgestöbert. Verbreitung: Norddeutschland, Dänemark, Schweden, Mitteleuropa, lokal in Südeuropa.

*Drepressaria lacticapitella* KLIM. (Zeitschrift des Wiener Entomologischen Vereines 1942, p. 148—149) (Fig. 7). Raupe in röhrenförmigen Gespinsten an *Athamanta cretensis*. Bisher nur im Gebiet des Großen Pyhrgas, Südwestseite, 1600 Meter, als Raupe gefunden. Durch Zucht erhalten: 13. August 1940, 22. August 1941, 12. August 1942. Außerdem wurde die Art noch in den Julischen Alpen, im Gebiet des Montasch, gefunden (Pinker).



Fig. 7: Männlicher Kopulationsapparat von *Depressaria lacticapitella* KLIM.

*Depressaria emeritella* Srr. Raupe in röhrenförmig zusammengezogenen Blättern von *Tanacetum*. Linz, Donauau, ex 1. 26. und 27. Juli 1916, Margarethen, Ende August 1907 (Hauder), Kirchdorf an der Krems, Wiesen an der Krems, Juli-August, mehrfach gefangen (Hauder). Mehr im westlichen Europa, besonders in England und Deutschland verbreitet.

*Depressaria albipunctella* Hb. Raupe in röhrenförmig zusammengesponnenen Blättern an *Chaerophyllum* und *Anthriscus*; im Schatten. Linz, Brunnenfeld, 22. Oktober 1913, ex 1. 15. Juni 1914 (Hauder), Linz, Freinberg, ex 1. 16. Juli 1933, Urfahrwände, ex 1. 27. Juni 1946; Oftering, 11. Juli 1915 (Wolfschläger), Pröller bei Micheldorf, 10. Juli 1897, Großer Priel, Prielhaus, 1500 Meter, 20. Juli 1909 (Hauder). Mitteleuropa und lokal in Südeuropa.

*Depressaria olerella* Z. Raupe in zusammengerollten Blättern von *Achillea millefolium* und *Tanacetum*. Linz, Donauau, 1. und 6. August 1918 (Hauder), 20. August 1916 (Müller), Urfahr, 19. Juli 1918 (Wolfschläger), Tal der Großen Rodl bei Gramastetten, ex l. 31. Juli bis 3. August 1941 *Tanacetum*. Gradenalm-Parnstalleralm, 1250 Meter, 1. August 1889, ein Exemplar (Hauder), Trattenbach, 27. Juli 1916, 31. Juli 1915, 25. August 1916 (Mitterberger). Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Die Futterpflanzen der oberösterreichischen *Depressaria*- (s. l.)  
Arten (*Agonopteryx*, *Martyrhilda*, *Depressaria*)

**SALICACEAE:**

<i>Salix alba</i> :	<i>A. ocellana</i> F.
<i>Salix cinerea</i> :	<i>A. ocellana</i> F.
<i>Salix aurita</i> :	<i>A. conterminella</i> Z.
<i>Salix caprea</i> :	<i>A. conterminella</i> Z.
	<i>A. ocellana</i> F.
<i>Salix viminalis</i> :	<i>A. conterminella</i> Z.
	<i>A. ocellana</i> F.

**LEGUMINOSAE:**

<i>Cytisus nigricans</i> :	<i>A. costosa</i> Hw.
	<i>A. atomella</i> Hb.
	<i>A. assimilella</i> Tr.
— <i>ratisbonensis</i> :	<i>A. assimilella</i> Tr.
<i>Genista tinctoria</i> :	<i>A. costosa</i> Hw.
	<i>A. atomella</i> Hb.
	<i>A. assimilella</i> Tr.
<i>Genista pilosa</i> :	<i>A. assimilella</i> Tr.

**GUTTIFERAE:**

<i>Hypericum perforatum</i> :	<i>A. impurella</i> Tr.
	<i>A. liturella</i> Hb.

**UMBELLIFERAE:**

<i>Angelica silvestris</i> :	<i>A. applana</i> F.
	<i>A. angelicella</i> Hb.
	<i>A. ciliella</i> Stt.
<i>Anthriscus spec.</i> :	<i>A. applana</i> F.
	<i>D. albpunctella</i> Hb.
<i>Astrantia major</i> :	<i>A. astrantiae</i> Hein.
<i>Athamanta cretensis</i> :	<i>A. adpersella</i> Koll.
	<i>D. lacticapitella</i> Klüm.
<i>Carum carvi</i> :	<i>A. yeatiana</i> F.
	<i>D. nervosa</i> Hw.

<b>Chaerophyllum spec.:</b>	<b>A. applana F.</b>
	<b>A. purpurea Hw.</b>
	<b>D. chaerophylli Z.</b>
	<b>D. albipunctella Hb.</b>
<b>Cicuta virosa:</b>	<b>D. nervosa Hw.</b>
<b>Daucus carota:</b>	<b>A. yeatiana F.</b>
	<b>A. purpurea Hw.</b>
	<b>A. rotundella Dgl.</b>
	<b>D. depressella Hb.</b>
	<b>D. nervosa Hw.</b>
	<b>D. douglasella Stt.</b>
<b>Heracleum sphondylium:</b>	<b>A. applana F.</b>
	<b>A. ciliella Stt.</b>
	<b>D. heracliana De Geer.</b>
	<b>D. badiana Hb.</b>
<b>Heracleum austriacum:</b>	<b>D. heydenii Z.</b>
<b>Libanotis montana:</b>	<b>D. libanotidella Schläg.</b>
<b>Pastinaca sativa:</b>	<b>A. applana Hb.</b>
	<b>D. depressella Hb.</b>
	<b>D. heracliana De Geer.</b>
	<b>D. badiella Hb.</b>
<b>Peucedanum officinale:</b>	<b>A. putridella Schiff.</b>
<b>Peucedanum oreoselinum:</b>	<b>A. parilella Tr.</b>
<b>Pimpinella saxifraga:</b>	<b>A. capreolella Z.</b>
	<b>D. depressella Hb.</b>
	<b>D. pimpinellae Z.</b>
	<b>D. pulcherrimella Stt.</b>
<b>Sanicula europaea:</b>	<b>A. astrantiae Hein.</b>
<b>Seseli spec.:</b>	<b>A. hippomarathri Nick.</b>
<b>Siler montanum:</b>	<b>A. alpigena Frey</b>
	<b>A. silerella Stt.</b>
<b>COMPOSITAE:</b>	
<b>Achillea millefolium:</b>	<b>D. olerella Z.</b>
<b>Centaurea-Arten:</b>	<b>A. flavella Hb.</b>
	<b>A. laterella Schiff.</b>
	<b>A. pallorella Z.</b>
	<b>A. arenella Schiff.</b>
<b>Chrysanthemum corymbosum:</b>	<b>M. culcitella HS.</b>
<b>Cirsium lanceolatum:</b>	<b>A. propinquella Tr.</b>
	<b>A. arenella Schiff.</b>
<b>Cirsium arvense:</b>	<b>A. carduella Hb.</b>
<b>Doronicum austriacum:</b>	<b>A. doronicella Wck.</b>
<b>Lappa spec.:</b>	<b>A. arenella Schiff.</b>
<b>Petasites niveus u. albus:</b>	<b>A. petasitis Stndf.</b>
<b>Senecio fuchsii u. nemorensis:</b>	<b>A. senecionis v. sarracenella Rössl.</b>
<b>Tanacetum vulgare:</b>	<b>D. emeritella Stt.</b>
	<b>D. olerella Z.</b>

**Schrifttum:**

- Hauder F.: Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna Oberösterreichs, 1912.  
Hauder F.: Nachtrag zur Microlepidopteren-Fauna Oberösterreichs, 1924.  
Klimesch J.: Über einige Microlepidopteren der alpinen Fels- und Schuttflora (Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines, 1942).  
Mitterberger K.: Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Teile von Steiermark (XXVIII. Jahresbericht des Wiener Entomologen-Vereines, 1917).  
Ronniger H.: Als Sammler von Microlepidopteren rund um den Traunstein (Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, 1946).  
Skala H.: Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertels (Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, 1934).  
Skala H.: In der Welser Heide beobachtete Falter (Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, 1940).  
Skala H.: Falter und Minen aus Oberdonau (ibidem, 1944).  
Skala H.: Mitteilungen zur Falterfauna von Oberösterreich (ibidem, 1946).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef

Artikel/Article: [Die Arten des Genus \*Depressaria\* s.l. \(Lep., Oecophoridae\) des Linzer Raumes und Oberösterreich 93-108](#)